

Bundesweiter Vergleich

Uni Kassel ist Hessens beste Hochschule für Existenzgründer

Die Universität Kassel ist die Nummer eins in Hessen bei der Förderung von Unternehmensgründungen. Dies geht aus einem bundesweiten Vergleich von insgesamt 63 Universitäten hervor, den Forscher der Ludwig-Maximilians-Universität München vorlegten.

Die Universität Kassel verbesserte sich gegenüber der letzten Studie von 2009 in der Gesamtwertung von Rang 46 auf 22 und gehört damit zu den Hochschulen in Deutschland mit der dynamischsten Entwicklung in diesem Aufgabenfeld. Ihr folgen unter den hessischen Universitäten die TU Darmstadt (Rang 33), die Universität Gießen (Rang 41), die Universität Marburg (Rang 44) sowie die Universität Frankfurt am Main (Rang 56). Platz eins der Gesamtwertung belegt die TU München, gefolgt von der TU Berlin sowie der Universität Wuppertal.

Die Münchener Forscher untersuchten an den Universitäten unter anderem, inwieweit den Studierenden unternehmerisches Handeln vermittelt wird, in welchem Umfang Ausgründungen aus der Universität stattfinden, wie gut die Hochschulen extern vernetzt sind und wie die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen aussehen. In der zuletzt genannten

Kategorie kam die Universität Kassel bundesweit auf den ersten Platz.

Positiv schlug hier zu Buche, dass das Ziel, Unternehmensgründungen zu fördern, an der Uni Kassel in den Leitlinien und dem Entwicklungsplan der Hochschule fest etabliert ist. Gute Noten gab es auch für die Ausgründungsaktivitäten der Hochschule (Platz 19) sowie für das Aufgabenfeld „Außercurriculare Qualifizierung und Betreuung“ (Platz 14). Hierbei geht es vor allem um die Frage, wie intensiv eine Hochschule Gründungen ihrer Studierenden und Absolventen begleitet. Die Universität Kassel, lobten die Autoren der Studie, zeige sich „besonders stark in der Vielfalt der angebotenen Beratungsleistungen durch Einrichtungen der Universität“.

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Studie kommt zu dem Schluss, dass sich das Förderungsniveau an den deutschen Hochschulen insgesamt verbessert hat. Das Thema Unternehmensgründung bekomme generell mehr Beachtung, nicht zuletzt auch dank des EXIST-Programms



Geschäftsidee beim Kaffee? Die Forscher haben unter anderem analysiert, inwieweit den Studenten unternehmerisches Handeln vermittelt wird. (Foto: Paavo Bläfield/Uni)

des Bundes, mit dem Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft gefördert werden.

Science Park Center stärkt die Uni

Die Universität Kassel wird das akademische Lehrangebot und die Unterstützung für Unternehmensgründung weiter ausbauen. Mit dem Science Park Center, das 2014 fertiggestellt werden soll, wird die Förderung von Unternehmensgründungen nochmals systematisch gestärkt. Dort werden Veranstaltungen zur Ausbildung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden geboten. Zudem werden dort Inkubatorfunktionen für Gründungsvorhaben, für Forschung und Entwicklung sowie Kooperationsprojekte von Hochschule und Wirtschaft integriert werden. **WN**

Zweijährige Berufe bei Jugendlichen beliebt Zwölf Prozent mehr Verträge

Die in den vergangenen Jahren neu geschaffenen zweijährigen Berufe stoßen auch 2011 auf großes Interesse bei eher praktisch begabten Jugendlichen. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Erhebung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Insgesamt haben die Unternehmen in diesem Bereich über 26.000 neue Lehrverträge abgeschlossen. Das ist ein Plus von über zwölf Prozent, während die Ausbildungsvertragszahlen insgesamt im IHK-Bereich um 3,5 Prozent zugelegt haben.

Besonders stark gefragt waren Maschinen- und Anlagenführer, Industrieelektriker und die Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen. Bei diesen Berufen stieg die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr erheblich an: beim Maschinen- und Anlagenführer beispielsweise um 75 Prozent. Zuwachsspitzenreiter ist der Industrieelektriker. Hier hat sich die Zahl der Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die Berufe für praktisch Begabte haben sich für Jugendliche und Unternehmen bewährt und sollten laut DIHK weiter ausgebaut werden. Die Organisation fordert die Regierung auf, von der Wirtschaft vorgelegte neue Berufsvorschläge mit zweijähriger Ausbildungsdauer – wie beispielsweise die Fachkraft für Metalltechnik – umzusetzen, um einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten. **DIHK**

-  **Sicher & einfach archivieren**
-  **Wirtschaftlicher drucken & kopieren**
-  **Transparente und effiziente Arbeitsabläufe**
-  **Datensicherheit erhöhen**
-  **Outputkosten reduzieren**
-  **Zeitersparnis**

 **Fröhlich**®

In den Steinen 2
34587 Fbg.-Gensungen

Telefon (0 56 62) 94 88-0
Telefax (0 56 62) 94 88-11



 **KYOCERA**

 **KONICA MINOLTA**
 **brother**

www.Drucker-Fax-Kopierer.de